

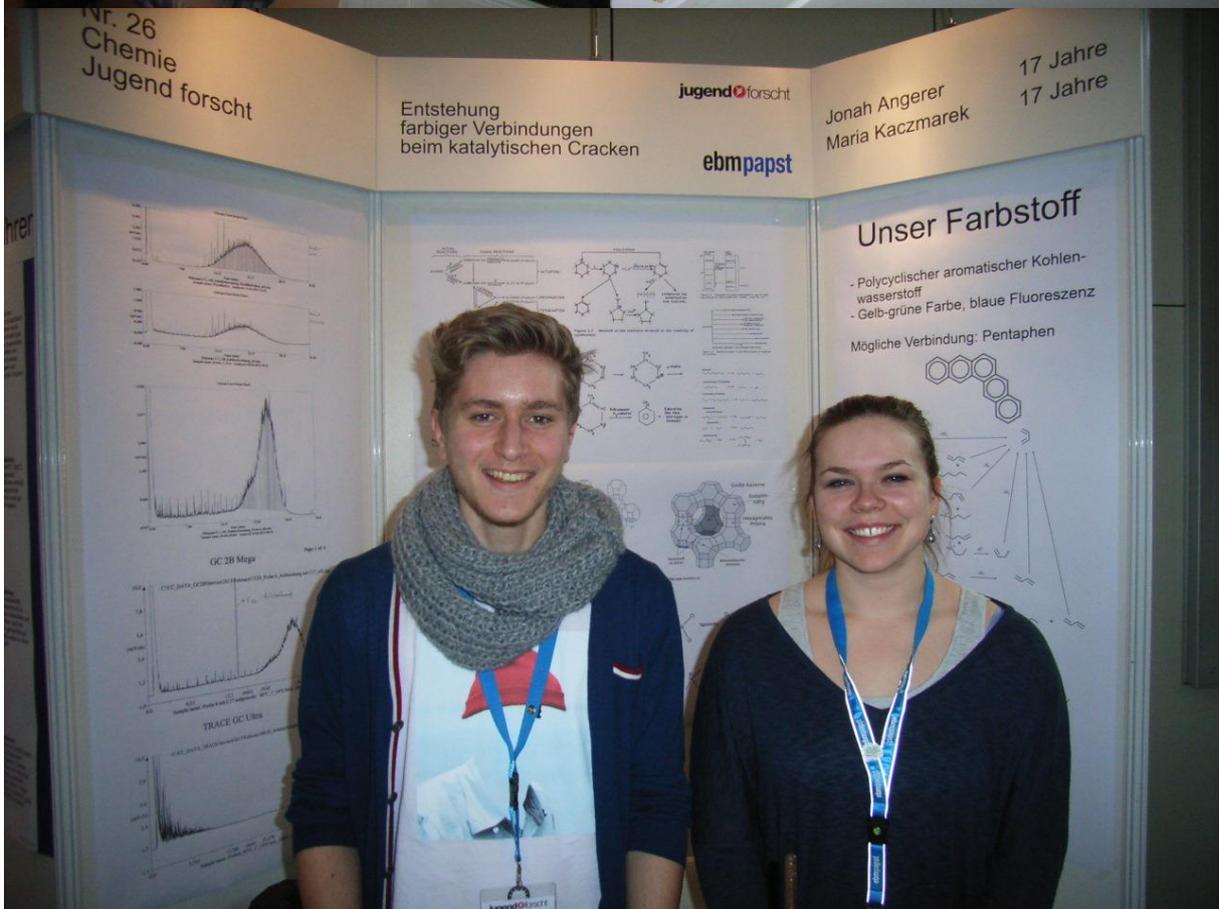
RMG bei Jugend forscht 2013 in Künzelsau

Wir konnten wieder vier Gruppen erfolgreich zum Wettbewerb bringen und haben damit schon seit vier Jahren in Folge einen Schulsonderpreis in Höhe von 250 Eur bekommen. Weitere 3 Gruppen sind entweder vorher wieder abgesprungen oder haben ihre Teilnahme auf das nächste Jahr verschoben.



Regionalsieger Fachbereich Physik, Schüler experimentieren

Vincent Schneider und Adrian Scheubrein aus der Klasse 7d spielen gerne mit Bauklötzchen. Aber nein, nicht zum Spaß und Zeitvertreib. Nein, die beiden haben daraus ein höchst wissenschaftliches Experiment gemacht, an dem sich auch gestandene Physiklehrer die Zähne ausbissen: Wie lassen sich Bauklötze am höchsten stapeln und welche Formeln stecken dahinter? Überraschenderweise siegte hochkant vor querkant und Legonoppen einseitig vor beidseitig. Die beiden haben dann verschiedene Hypothesen aufgestellt und eine sehr ausführliche und wissenschaftliche Abhandlung und eine Standpräsentation vorgelegt, die die Jury sehr überzeugte.



2. Platz Fachbereich Chemie, Jugend forscht

Mariah Kacmarek und Jonah Angerer, Jahrgangsstufe 12, könnten eigentlich aufs Abitur lernen. Aber sie hatten noch freie Zeit, um sich viel Begeisterung und Hingabe zunächst mal der Chemie Olympiade (weitergekommen bis zum Landesentscheid!) und dann einer Jugendforscherarbeit zum Thema Farbstoffentstehung beim Crackprozess zu widmen. Daran haben sich letztes Jahr schon Marc Ponto und Bela Hohendorf versucht, dieses Jahr haben Mariah und Jonah nun das Projekt zum sehr erfolgreichen Abschluss gebracht. Sie haben sich in extrem komplizierte Reaktionsmechanismen der organischen Chemie eingearbeitet, die selbst Chemiestudenten noch das Grausen lernen würden und haben zäh versucht das Geheimnis des faszinierenden blau-grün fluoreszierenden Farbstoff zu entschlüsseln. Sie mussten aber leider erkennen „Farben sind nicht zu diskutieren“.

Sie haben die Jury mit ihrer hervorragenden schriftlichen Ausarbeitungen, der Standgestaltung und der hohen Fachkompetenz überzeugt. Und wäre nicht ein sehr starker Konkurrent gewesen, der versuchte Graphen herzustellen, hätte es sicher den 1. Preis gereicht. Aber auch so: Herzlichen Glückwunsch zur Silbermedaille!



Ohne Platzierung:

Die Peltiergruppe um Sebastian Roßnagel, Fabian Bloching und Tom-Soeren Stumpp (8d, 10d) haben ein interessantes Modell gebastelt, wie man Temperaturdifferenzen bei der Motorkühlung zur Stromgewinnung nutzen kann. Da wurde geschweißt, gelötet, geklebt mit den teuersten Klebstoffen, das „Runde musste ins Eckige“. Viele Liter Brennspiritus wurden schon verbrannt um einen Verbrennungsmotor zu simulieren. Dem Team gelang eine gute Standgestaltung, nur die schriftliche Ausarbeitungen mit der Auswertung des gewonnenen Datenmaterials ist noch verbesserungsbedürftig. Aber bis nächstes Jahr ist das auch kein Problem und dann räumt die Peltiergruppe voll ab!



Ohne Platzierung

Leon Fisel aus der Klasse 7d hatte zunächst mal zu zweit gearbeitet und ist erst später in ein schon begonnenes Projekt eingestiegen. Er hat dann innerhalb eines guten Monats mächtig gearbeitet und hat dann ganz allein sein Projekt vorangebracht. Ist es günstiger Photovoltaik in der Fläche oder als Solarbaum aufzustellen? Er hat dazu ein kleines Modell gebastelt, einige Werte festgehalten und etwas recherchiert. Der Wettbewerb hat ihm viel Spaß gemacht, er will nächstes Jahr auf jeden Fall wieder mit dabei

sein.

